

OLQ – erneute frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Textbaustein Grün- und Freiflächen

Die Freiflächen gliedern sich in Grünflächen und Freiräume, die auch steinern mit gärtnerischen Elementen oder Bäumen sein können.

Verbindungen

Wesentlich ist die Durchlässigkeit des Gebietes für die Öffentlichkeit. So sollen **drei Ost-West-Verbindungen** von der Deutz-Mülheimer Straße in Richtung Rhein verlaufen. Das vom Initiativkreis Otto&Langen-Quartier entwickelte Alternativkonzept sieht im Süden die Verbindung im Zuge einer für alle Verkehrsarten nutzbaren, verkehrsberuhigten Straße vor. Das übrige Quartier soll autofrei sein (natürlich mit der Möglichkeit für Liefern und Laden). Die zentrale Ost-West-Verbindung soll durch das denkmalgeschützte Gebäude an der Deutz-Mülheimer Straße führen und sich entlang der ehemaligen Werksstraße mit einer großen Freitreppe am Auenweg zum Rhein hin öffnen. Sie soll sowohl einen ca. 2.000 qm großen öffentlichen Park, die Möhringhalle, Flächen für Außengastronomie und einen Erinnerungsort an die Industriegeschichte sowie an die Gewaltherrschaft der NS Zeit und ihre Opfer einbinden. Die dritte, nördliche Verbindung verknüpft sich mit der **Nord-Süd-Verbindung**. Sie beginnt mit dem denkmalgeschützten Bereich an der Nordecke durchgehend nach Süden entlang des ehemaligen Verwaltungsgebäudes. Das ALTERNATIVKONZEPT verknüpft in ihrem Verlauf steinerne, industriegeschichtliche mit gärtnerischen Elementen. Auch Spielflächen für jüngere und ältere Kinder sollen hierin eingeflochten werden.

Qualitäten

Im Zuge der Klimaanpassung soll das Wasser als Gestaltungs- und Nutzungselement nicht fehlen. Es soll ein Pflanzkonzept verbindlich erstellt und umgesetzt werden.

Wo die Flächen sich nicht ohnehin in öffentlichem Eigentum befinden, sondern Fiskal- oder Privatflächen sein werden, sollen die oben genannten Grün- und Freiräume dinglich für die Nutzung durch die Öffentlichkeit gesichert werden.

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, aber im städtischen Plan von 2018 (Trint und Kreuder) missachtet: Spielflächen und Außenbereiche von Kitas sollten zwar auch beschattete Bereiche haben, aber überwiegend besonnt sein und nicht auf der Nordseite eines 12-geschossigen Hauses liegen.